

# Dickmaulrüssler - des Gartens unbeliebte Gäste!

In der Dämmerung, wenn seine natürlichen Feinde sich zur Ruhe begeben, macht sich der kleine Vielfrass an unseren Pflanzen zu schaffen. Löcher in Pflanzenblätter und zerfressene Blattränder sind ein Zeichen auf Dickmaulrüsslerbefall.



Der kleine Käfer wäre leicht mit Insektizid zu bekämpfen. Die grossen Schäden machen jedoch seine Larven. Sie fressen am Wurzelwerk der Pflanze, so, dass die Pflanze zu welken beginnt und abstirbt.

Der Dickmaulrüssler ist zudem ein guter Kletterer und gelangt so oft über die Fassade von Wohnhäusern auf die Balkone und an die Balkonbepflanzung. Er dringt auch in die Wohnungen ein, wo er an den vorhandenen Pflanzen Schäden anrichten kann.



Da die Käfer unbefruchtete Eier legen können (Parthenogenese) sind hauptsächlich weibliche Tiere vorhanden. Die Käfer legen ca. im Juni bis zu 1000 Eier in die Erde. Die Larven schlüpfen in 2 bis 3 Wochen und befallen sofort das Wurzelwerk. Sie überwintern meistens im Larvenstadium und verpuppen sich erst im kommenden Frühjahr. Die Biologie des Käfers erfordert daher umfangreiche Bekämpfungsmassnahmen. Vor Jahren wurden die Larven mit biozidem Granulat bekämpft, dies über eine Zeitspanne von einem Jahr in etwa 4 Anwendungen. Zudem wurden die Pflanzen mit

insektiziden Spritzmitteln behandelt. Der Vorteil war, dass man unabhängig von Witterung und Temperatur, die Behandlungen ausführen konnte. Nachteilig ist, dass nicht nur Der Dickmaulrüssler als Schädling bekämpft wurde, sondern auch alle Nützlinge wurden Opfer der Insekten- und Larvengifte.

Seit einiger Zeit werden die Larven des Dickmaulrüsslers mit sogenannten Nematoden bekämpft. Dies sind winzige Fadenwürmer, die speziell zur Bekämpfung der Dickmaulrüsslerlarven gezüchtet werden. Sie werden im Spritz- oder Giessverfahren in den befallenen Zonen ausgebracht. Die ideale Behandlungszeit ist von April bis Juni und von August bis Oktober. Zu beachten ist jedoch, dass nur frisches Produkt eingesetzt und der Zeitpunkt der Behandlungen gut gewählt wird. Lassen Sie sich von ausgewiesenen Fachstellen gut beraten oder ziehen Sie gleich einen ausgewiesenen Schädlingsbekämpfer aus Ihrer Region bei, da in der Regel mehrere Behandlungen notwendig sind.

Gartenpflege und Erdbearbeitung helfen einen Befall einzudämmen.

Für alle Fragen betreffend Schädlinge, hilft Ihnen das Sekretariat unter [office@allpeco.ch](mailto:office@allpeco.ch) gerne weiter.

Autor: Rudolf Ott  
BLD – Desinfektion GmbH  
3303 Jegenstorf  
Tel.: 031 761 10 33